

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Novaled GmbH Dresden	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021	10.03.2023

Novaled GmbH

Dresden

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021

Lagebericht für 2021

A. Grundlagen der Gesellschaft

1. Geschäftsmodell

Als Ausgründung der Technischen Universität, Dresden, und der Fraunhofer-Gesellschaft, Dresden, ist die Novaled GmbH (im folgenden Novaled) seit 2003 am Markt aktiv, hat ihren Hauptsitz in Dresden mit einer Außenstelle in Korea und gehört seit Ende 2013 zu Samsung.

Novaled ist ein führender Anbieter eigenentwickelter organischer Materialien und innovativer Technologien für die Herstellung Organischer Leuchtdioden (OLEDs), Organischer Solarzellen (OSCs) und weiterer organischer Elektronik. Die Innovationsstärke und Expertise spiegelt sich in über 1400 erteilten bzw. angemeldeten Patenten und zeigt die bedeutende Position des Unternehmens im Bereich organische Elektronik. Die Novaled PIN OLED Technologie hat sich bei OLED-Herstellern etabliert und ist mittlerweile ein Quasi-Industriestandard.

Die drei Hauptmärkte und Endanwendungen für Novaled sind: Flachdisplays, Festkörper-Beleuchtung und Dünnschicht-Photovoltaik.

Novaled bietet den Kunden als Spezialchemikalienunternehmen und Experte für hocheffiziente, langlebige OLED Strukturen nicht nur Material und Technologie, sondern umfassende Problemlösungen zur Optimierung der organischen Bauteile. Novaleds Dotiertechnologie und -materialien ermöglichen es, OLEDs mit höchster Leistungseffizienz und langer Lebensdauer herzustellen.

Ein weiterer, noch junger Markt ist für Novaled die Organische Photovoltaik (OPV). Basierend auf den Erfahrungen mit Transport-Materialien für OLEDs hat Novaled-Materialien für den Bereich OPV entwickelt. Die Verwendung der Novaled Materialien und -Technologie ermöglicht für Organische Solarzellen hohe Zelleffizienzen sowie weitere Vorteile und trägt so dazu bei, dass diese konkurrenzfähiger werden.

Darüber hinaus werden Novaleds organische Materialien und Technologien für OLEDs im Beleuchtungsmarkt eingesetzt. OLED-Beleuchtungsanwendungen erfordern hohe Leistungseffizienz, eine lange Lebensdauer bei großer Helligkeit sowie niedrige Produktionskosten. Novaled-Materialien tragen dazu bei, diese Ziele zu erreichen.

2. Forschung und Entwicklung

Novaled forscht an neuen organischen Molekülen und Materialien, die die Effizienz von OLEDs und anderen organisch-elektronischen Bauteilen steigern. Das Forschungsspektrum umfasst neben Dotiermaterialien und Matrixmaterialien auch weitere Materialgruppen. Die eingesetzten Verfahren zur Entwicklung der Spezialchemikalien reichen von Synthese, über Aufreinigung hin zur Charakterisierung. Des Weiteren entwickelt und optimiert Novaled Prozesse zur Validierung der Leistungsfähigkeit von Materialien und zur Integration in die Fertigung. Diese werden von führenden Industrieunternehmen erfolgreich eingesetzt.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten betragen EUR 13,9 Millionen gegenüber EUR 11,9 Millionen im Vorjahr.

B. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen

Die OLED-Technologie ist fest im Displaybereich verankert. Im TV Premiumsegment ist es der Benchmark in Punkto Qualität und Kundenbeliebtheit. Im Bereich der Mobildisplays sind neben den zuerst eingeführten Displays auf starren Glassubstraten auch OLED Displays auf flexiblen Substraten nicht mehr wegzudenken. Letztere ermöglichen den Bau von den neuerdings auf den Markt gekommenen Falthandys.

Trotz der weltweiten Pandemie ist, wie auch in den letzten Jahren, eine steigende Nachfrage nach der OLED Technologie im Bereich der Smartphones, Tablets, Smartwatches, Wearables und AMOLED-TVs zu registrieren. Dies unterstützt die positive Entwicklung Novaleds in diesem für das Unternehmen äußerst wichtigen Marktsegment (etwa 99% des Umsatzes entfällt auf OLED Displayanwendungen).

Große OLED-Display Hersteller vertrauen auf Novaleds Materialien und Technologie, denn diese ermöglichen längere Akkulaufzeiten, längere Produktlebensdauern sowie die Möglichkeit zur Senkung von Fertigungskosten. Novaled ist gegenwärtig das einzige Unternehmen, das Dotiertechnologie und -materialien für die kommerzielle Fertigung von Displays lizenziert und verkauft. Die Display-Industrie produziert fast ausschließlich in Asien, somit sind die Kunden für das display-bezogene Angebot von Novaled durchweg auch dort angesiedelt, wie z.B. die großen Displayhersteller in Korea, China, Japan und Taiwan.

Das im Displaybereich wachstumsstarke Jahr 2020 erbrachte der OLED-Display-Industrie im Folgejahr weiteres Wachstum und bessere Verkaufszahlen.

Die jährliche Wachstumsrate der produzierten OLED-Fläche wird hierbei zwar in den nächsten Jahren kontinuierlich fallen (von einem prozentualen Wachstum von 38% in 2021 zu 5% im Jahre 2023), allerdings nimmt das gesamte Produktionsvolumen weiterhin deutlich zu (von 47 Millionen m² in 2022 zu 50 Millionen m² in 2023).

Bei der Produktion von OLED-Displays verbleiben stets Reste der verdampften Materialien in den Anlagen. Diese Reste werden mittlerweile von allen koreanischen Herstellern gesammelt und einem Recyclingprozess unterzogen. Dies wirkte sich in der Vergangenheit als Nachteil aus, da anteilsmäßig weniger neues Material von unserem Kunden benötigt wurde. Bei weiteren Herstellern aus China ist zu vermuten, dass auch da diese Art der Wiederaufbereitung erfolgt. Allerdings hat Novaled keinen Einblick in Details der Abläufe.

An unseren Kunden Samsung Display konnten im Jahr 2021 nur marginal mehr Mengen p-Dotant als noch im Jahr 2020 verkauft werden. Auf der einen Seite wurde eine Schicht im OLED-Aufbau (G-Prime) nicht mehr mit unserem Material dotiert, aber auf der anderen Seite wurden für die geplante Produktion großflächiger TV Displays größere Mengen unseres Dotierstoffs für Tests benötigt. Im Großen und Ganzen ist der Materialverkauf inklusive Einnahmen damit gleich geblieben.

Nachdem der Lagerbestand unseres Kunden LGD aus dem Jahr 2019 im Jahr 2020 verringert und ein weiteres Hochfahren seiner Anlagen zur Produktion von OLED basierten TV Displays im chinesischen Guangzhou im Jahr 2021 vollzogen wurde, kaufte unser Kunde LGD im Jahr 2021 rund 53% mehr Material als noch im Jahr zuvor (171 kg vs. 112 kg). Allerdings ist erneut damit zu rechnen, dass nicht das ganze Material im Jahr 2021 verbraucht wurde und es eine größere Überhangmenge im Jahr 2022 geben wird.

Für die nächsten Jahre 2022 bis 2025 wird erwartet, dass die Umsätze aller Hersteller mit Materialien für die AMOLED Display Industrie weiterhin wachsen. Für 2025 ist ein Umsatz von 2,4 Milliarden US Dollar vorhergesagt, 2022 liegt der Jahresumsatz noch bei geschätzten 1,9 Milliarden US Dollar.

Das Geschäftsfeld im Bereich der organischen Photovoltaiktechnik hat sich im Jahr 2021 leider negativ entwickelt, da es beim Bau der Pilotanlage unseres Kunden immer wieder zu Verzögerungen gekommen ist. Unser Kunde plant allerdings weiterhin in den kommenden Jahren mit dem Einstieg in die Massenproduktion, sodass wir positiv ins Jahr 2022 blicken können.

Einen weiteren Bereich am Markt bildete der Beleuchtungssektor ab. Im Jahr 2021 konnte Novaled hier zwar ein Wachstum der Verkaufszahlen erkennen, allerdings ist dies nur auf sehr kleinem Niveau abgelaufen und aktuell beobachtet Novaled insgesamt ein weiteres Schrumpfen des Marktes. Es ist momentan davon auszugehen, dass OLED im Bereich der Festkörperbeleuchtung fast vollständig verschwinden wird, eventuell verbleiben einzelne Anwendungsnischen, diese würden jedoch für das Geschäftsergebnis Novaleds in Zukunft nur einen marginalen Beitrag leisten.

Die seit Januar 2020 bestehende Corona-Pandemie hat sowohl im Berichtszeitraum, als auch bis zur Erstellung des Berichtes, keinen massiven Einfluss auf die Verkaufszahlen von Novaled gezeigt. Bisher ist Novaled trotz mehrerer Lockdowns komplett lieferfähig geblieben und auch bei unseren Kunden gab es keine längeren Stilllegungen oder ähnliches. Hinsichtlich des Russland-Ukraine Konfliktes, welcher erst nach dem Stichtag an Brisanz gewonnen hat, sieht Novaled derzeit keine Auswirkungen auf die Umsatzplanung. Auch die daraus resultierenden Sanktionen haben derzeit keinen Einfluss auf Novaled.

Weitere Folgen der Pandemie oder des Ukraine Konfliktes, welche eine hohe Wichtigkeit auf die finanzielle Leistungsfähigkeit des Unternehmens haben könnten, sind auch nach dem Stichtag nicht zu verzeichnen.

2. Geschäftsverlauf

Die Vertriebsaktivitäten waren im Jahre 2021 erneut wesentlich geprägt von der starken Nachfrage an Materialien durch die Kunden Samsung und LG in Südkorea. Wie bereits im Vorjahr hat Novaled Dotanten- und Transportmaterial in deren Massenproduktion für Displays platziert.

Auch der chinesische Markt ist und bleibt einer der wichtigsten Absatzmärkte für Novaled.

Der Umsatz in diesem Jahr wurde nahezu ausschließlich im Bereich des Materialverkaufs erzielt.

3. Leistungsindikatoren

Die Steuerung der Novaled erfolgt im Wesentlichen über die finanziellen Kennzahlen Umsatz und Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT).

Neben den finanziellen Kennzahlen existieren auch technische Leistungsindikatoren, im Wesentlichen über Meilensteinvorgaben sowohl bei Kunden- als auch Technologieprojekten.

4. Lage

a) Ertragslage

Der Gesamtumsatz des Unternehmens steigerte sich im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahr um 16,1 % auf EUR 123,4 Millionen. Dies ist der höchste Umsatzerlös, den Novaled in seiner Geschichte bisher erzielt hat.

Somit war das Jahr 2021 für Novaled insgesamt ein wirtschaftlich sehr gutes Jahr.

Im Vergleich zum Vorjahr ist der Umsatz wieder stark gestiegen. Die damit einhergehende positive Entwicklung des EBITs im Vergleich zum Vorjahr (Steigerung um 23,8% auf EUR 86,9 Millionen, im Vorjahr EUR 70,2 Millionen), ist das beste Ergebnis der Firmengeschichte. Während im Jahr 2020 der Gewinn noch bei EUR 48,5 Millionen lag, kam es 2021 zu einer Steigerung um 24,2 % auf EUR 60,3 Millionen. Ursächlich hierfür ist die unterproportionale Steigerung aller Kosten.

Die gestiegenen Materialaufwendungen wurden durch einen höheren Umsatz als auch die Steigerung der Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen in diesem Bereich getrieben.

Ebenso stiegen die Personalkosten, da die Mitarbeiterzahl auch gestiegen ist. Alle anderen Kosten stiegen nur leicht oder blieben im Vergleich zum Vorjahr nahezu konstant.

Die Gesamtaufwendungen des Unternehmens inklusive Abschreibungen (ohne Zinsen) lagen insgesamt bei EUR 39,6 Millionen nach EUR 38,0 Millionen im Vorjahr. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus höheren Materialaufwendungen sowie Aufwendungen für bezogene Leistungen (EUR 13,0 Millionen, im Vj. EUR 12,5 Millionen), gestiegenen Personalkosten (EUR 11,4 Millionen, im Vj. EUR 10,4 Millionen), sowie leicht gestiegenen Abschreibungen (EUR 3,9 Millionen, im Vj. EUR 3,7 Millionen)

Im Bereich der Wechselkurse gab es aufgrund der Marktentwicklung größere Schwankungen als noch im Jahr zuvor, sodass im Geschäftsjahr 2021 in Summe höhere Gewinne aus Währungsumrechnung im Hinblick auf die Ertragslage der Gesellschaft zu verzeichnen waren. Den Erträgen aus der Währungsumrechnung in Höhe von EUR 2,5 Millionen (im Vorjahr EUR 1,6 Millionen) stehen Aufwendungen aus Wechselkursdifferenzen in Höhe von EUR 2,0 Millionen (im Vorjahr EUR 2,4 Millionen) gegenüber.

b) Finanzlage

Der Barmittelbestand betrug zum Ende der Periode EUR 46,8 Millionen. Es wurde ein bestehendes Darlehen an ein verbundenes Unternehmen verlängert und erweitert und die Forderungen somit um EUR 59 Millionen erhöht. Einschließlich dem bereits existierenden Darlehen handelt es sich um ein Volumen in Höhe von EUR 230 Millionen zum Stichtag.

Um das Risiko der Wechselkursdifferenzen aufgrund des hohen Forderungsbestandes zu minimieren, wurde ein Darlehen in US-Dollar mit einem Wert (zum Bilanzstichtag) von EUR 5,3 Millionen aufgenommen. Ebenso wurde eine existierende Kreditlinie Novaleds erhöht auf bis zu US-Dollar 14,7 Millionen, welche zum Bilanzstichtag in Höhe von EUR 13,0 Millionen ausgeschöpft wurde.

Weitere größere Investitionen blieben aus, so dass der Barmittelbestand im Vergleich zum Vorjahr um EUR 10,7 Millionen stieg.

Die Höhe des Barmittelbestandes hat eine jederzeitige Bedienung der Zahlungsverpflichtungen ermöglicht.

c) Vermögenslage

Die Vermögenslage des Unternehmens hat sich zum 31. Dezember 2021 im Vergleich zum Vorjahresstichtag sehr positiv verändert. Die Bilanzsumme erhöhte sich um 24,6 % auf EUR 356,0 Millionen.

Aufgrund kleinerer Investitionen und hoher Abschreibungen für technischer Anlagen verringerte sich das Anlagevermögen um EUR 2,1 Millionen.

Ein leichter Abbau der Vorräte um EUR 0,6 Millionen sowie die Erweiterung eines ausgereichten Darlehens gegen ein verbundenes Unternehmen in Höhe von EUR 59,4 Millionen und die Erhöhung der liquiden Mittel um EUR 10,7 Millionen führten im Wesentlichen zu einer Steigerung des Umlaufvermögens um EUR 72,2 Millionen.

Auf der Passivseite gab es aufgrund des positiven Ergebnisses einen deutlichen Anstieg des Eigenkapitals. Die Rückstellungen erhöhten sich nur leicht um EUR 0,2 Millionen. Allerdings gab es eine Erhöhung der existierenden USD Kreditlinie, welche zum Stichtag ausgeschöpft wurde und einen Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um EUR 7,7 Millionen zur Folge hatte. Auch die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um EUR 2,7 Millionen erhöht. Somit stiegen die Verbindlichkeiten um EUR 10,4 Millionen im Vergleich zum Vorjahr.

Die Eigenkapitalquote hat sich von 94,7 % auf 92,9 % verändert. Der Rückgang ist im Wesentlichen bedingt durch den Anstieg der Verbindlichkeiten.

Aufgrund des geringen Verschuldungsgrades und der hohen Eigenkapitalquote besitzt Novaléd weiterhin eine ausgezeichnete Bonität.

C. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

1. Prognosebericht

Basierend auf den vorliegenden Informationen zur geplanten Kapazitätsausweitung unserer Kunden und maßgeblich getrieben durch die Nachfrage nach den von Novaléd entwickelten Materialien, erwarten wir für das Geschäftsjahr 2022 wieder ein leichtes Umsatzwachstum im Vergleich zum Vorjahr.

In Hinblick auf den Ausbruch des Corona-Virus (COVID-19) könnten sich Auswirkungen auf die Absatzentwicklung ergeben. Wann und wie stark diese Auswirkungen letztendlich sein werden, ist von der weiteren Verbreitung des Corona-Virus abhängig und kann zu diesem Zeitpunkt nicht vorausgesagt werden.

Beispielsweise schreiben Marktberichte, dass der gewohnte Anstieg der Smartphone Verkäufe zurückginge. Der Hauptgrund für den Erwerb eines Smartphones ist inzwischen eine gute Kameraleistung. Aufgrund der starken Reiserestriktionen weltweit hat der Reiseverkehr sehr nachgelassen und die Anschaffung eines neuen Telefons wurde als nicht notwendig betrachtet.

Die Auswirkung davon könnte einen negativen Einfluss auf den Umsatz von Novaléd haben. Andererseits kann auch dies durch andere Anwendungsbereiche kompensiert werden.

Ende 2021 hat SDC seine Massenproduktionsanlage für TV Displays in Korea in Betrieb genommen und Novaléd ist neben seinem Hauptprodukt, dem p-Dotierstoff, auch mit zwei weiteren Produkten in der Elektrotransportschicht vertreten. Im Jahr 2022 wird nun durch ein erweitertes Produktportfolio Novaléds und den Kapazitätserweiterungen bei SDC sowie den sich immer mehr etablierenden Kunden in China, ein Wachstum Novaléds prognostiziert.

Den überwiegenden Teil des Gesamtumsatzes wird erneut der Materialumsatz ausmachen.

Im Hinblick auf die Entwicklung unserer Gesamtkosten ist von einer Steigerung für das Jahr 2022 auszugehen. Hintergrund hierfür sind die gestiegenen Fixkosten des Unternehmens aufgrund von höheren Gebäude Nebenkosten (Elektrizität, externe Dienstleister), einen Anstieg der Abschreibungen, sowie höhere Logistikaufwendungen für die Materialherstellung.

Aufgrund der beschriebenen Ursachen erwarten wir für das Jahr 2022 trotz der Corona-Pandemie als auch den Auseinandersetzungen in der Ukraine, wieder einen leichten Anstieg des Jahresergebnisses aus dem operativen Geschäft (EBIT).

Die Finanzlage der Gesellschaft wird sich im Jahre 2022 auf der Basis hoher Umsätze weiter verbessern.

2. Chancen- und Risikobericht

Unsere wirtschaftlichen Chancen ergeben sich vor allem aus dem erwarteten Wachstum des Displaymarktes, in dem wir unsere etablierten Geschäftsbeziehungen zu den maßgeblichen Produzenten von OLED-Bildschirmen nutzen wollen.

Wir sind gegenwärtig das einzige Unternehmen weltweit, das organische Materialien für die elektrische Dotierung von Transportschichten in OLEDs für die Massenproduktion von OLED-Bildschirmen verkauft sowie die entsprechende Technologie lizenziert. Unsere Geschäftsbeziehung zu den führenden Herstellern Samsung, LG und mittlerweile auch den chinesischen Unternehmen der Branche bringt Novaléd in eine gute Position, um von der Ausweitung der Produktionen zu profitieren.

Im Bereich der organischen Photovoltaik-Technologie haben wir einen Kunden, der in den kommenden Jahren in die Massenproduktion einsteigen möchte.

Keine weiteren Wachstumschancen erwarten wir durch die Nutzung der OLED-Technologie im Beleuchtungssektor. Hier ist zum aktuellen Zeitpunkt der Gesamtumsatz in diesem Marktsegment sehr gering.

Die Erkennung und Bewertung von Risiken im Rahmen eines im Unternehmen zentral implementierten Risikomanagementsystems erfolgt sowohl auf Ebene der Geschäftsführung, als auch dezentral auf der Ebene der Bereichsleiter. Neu erkannte oder veränderte Risiken werden zeitnah an die Geschäftsführung gemeldet. Die Geschäftsführung informiert sich je nach Bedarf über die Risikosituation im Unternehmen. Hierbei stellen kurze Informationswege, eine offene Kommunikationskultur und flache Hierarchien sicher, dass wichtige Risikoinformationen umgehend an die Geschäftsführung gelangen. Neben der Beobachtung allgemeiner geschäftlicher Risiken findet eine Analyse möglicher Abweichungen von der Unternehmensplanung durch das Controlling statt. Hierbei werden monatlich die Planzahlen mit den tatsächlichen Ergebnissen verglichen und Abweichungen erläutert.

Hauptrisiken, absteigend nach ihrer Bedeutung für das Unternehmen, sieht das Novaléd Management in, a) aufkommenden Fälschungen unseres Hauptproduktes durch etwaige chinesische Firmen b) dem neu etablierten Prozess des Recyclings von OLED-Materialproduktionsrückständen durch die Kunden, c) der Knappheit an IC-Bauelementen bei unseren chinesischen Kunden und d) der verzögerten Platzierung von neuen Novaléd-Materialien aufgrund des erwarteten Wettbewerbes.

Diese Punkte stellen sich im Einzelnen wie folgt dar:

zu a): Durch vermehrte Indikationen wurde unsererseits festgestellt, dass in geringem Umfang illegal gefertigte Kopien von Novaléd Materialien am chinesischen Markt erhältlich sind und diese auch in Displays verbaut werden.

Auch wenn nach Möglichkeit Gegenmaßnahmen dagegen ergriffen werden, steigt damit das Risiko der Umsatzminderung, insbesondere in einem stark wachsenden chinesischen Markt.

zu b): Aufgrund der Wiederverwendung von recyceltem OLED-Material für die Display-Herstellung bei unseren Großkunden ergibt sich das Risiko sinkender Umsätze für den Verkauf von OLED-Material. Eine Kompensation des Risikos wird hierbei angestrebt durch die Markteinführung neuer zusätzlicher Produkte sowie die Erschließung

neuer Kunden und Märkte.

zu c): Derzeit gibt es eine Pandemie bedingte Knappheit der IC Bauelemente. IC Bausteine werden zur Displayherstellung gebraucht. Werden diese knapp, kann der Kunde gegebenenfalls nicht die gewünschte Menge an Displays herstellen und kauft auch dementsprechend weniger Material von Novaled.

Derzeit laufen unsere Verkäufe aber planmäßig und es wird nicht damit gerechnet, dass dies für Novaleds geplanten Umsatz im Jahr 2022 einen großen Einfluss haben wird.

zu d): Die OLED-Technologie hat sich im Displaybereich weitgehend durchgesetzt und die am Markt platzierten Novaled-Materialien haben sich dabei als Industriestandard erwiesen. Aufgrund verzögerter Platzierungen neuer Novaled-Materialien beim Kunden, besteht sowohl ein Wettbewerbs- als auch ein Verdrängungsrisiko durch andere/ neue Technologien im Displaybereich.

Zusätzlich zu den Risiken, die durch das Unternehmen festgestellt werden, gibt es seit Januar 2020 durch die weltweite Verbreitung des Corona-Virus ein weiteres Risiko, welches einen Einfluss auf die Unternehmensentwicklung haben könnte. Die Auswirkungen sind in dem Prognosebericht bereits eingeflossen.

Aufgrund der Art der Produktion und ein durch das Gesundheitsamt genehmigtes Hygiene-Konzept sieht Novaled kein Risiko hinsichtlich potenzieller Einschränkungen des eigenen Geschäftsbetriebes. Sollten durch die Corona-Pandemie allerdings global weitere Lockdowns notwendig werden, kann dies einen negativen Einfluss auf die Absatzentwicklung und damit das Erreichen der geplanten Ziele haben.

Bei der Produktion der Vorräte durch unsere Lieferanten kam es aufgrund der Corona Pandemie zu Verzögerungen. Grund hierfür waren Stilllegungen an logistischen Schnittstellen. Der Russland-Ukraine Konflikt hat dieses logistische Problem zusätzlich forciert aufgrund von Embargo-bedingten Änderungen der Flugrouten. Durch die Unterstützung Novaleds konnten andere Transportwege gefunden werden und es kam zu keinen größeren Verzögerungen. Dies ist jederzeit wieder möglich, dennoch sieht Novaled in diesem Zusammenhang nur ein geringes Risiko.

Den Einfluss des Ukraine Konflikts können wir zu dem jetzigen Zeitpunkt noch nicht einschätzen. Aufgrund der Veränderungen am Rohstoffmarkt ist bereits zum Zeitpunkt der Erstellung des Abschlusses eine massive Steigerung der Energiekosten zu beobachten.

Hinsichtlich der Verfügbarkeiten bei der Rohstoffbeschaffung, oder dem Einfluss auf die Lieferketten Novaleds ist derzeit noch keine Prognose möglich. Es ist derzeit aber davon auszugehen, dass sich dies nur hinsichtlich der Lieferzeiten und preislich auswirken wird. Damit schätzt Novaled auch dies vorerst als ein geringes Risiko ein.

3. Zusammenfassende Darstellung

Unsere wirtschaftlichen Chancen ergeben sich vor allem aus dem erwarteten Wachstum des Displaymarktes im Bereich OLED-Bildschirme. Risiken bestehen durch die Fälschung unserer Materialien und das Recycling dieser. Aus Sicht der Geschäftsführung liegen keine bestandsgefährdenden Risiken vor. Dennoch stellen die Corona-Pandemie und der Russland-Ukraine Konflikt eine globale Herausforderung dar, deren Auswirkungen zum derzeitigen Stand noch nicht vollumfänglich absehbar sind.

Dresden, den 8. Juni 2022

Gerd Günther, Geschäftsführer der Novaled GmbH, Dresden

Munho Jang, Geschäftsführer der Novaled GmbH, Dresden

Sangshin Lee, Geschäftsführer der Novaled GmbH, Dresden

Bilanz zum 31. Dezember 2021

Aktiva

	31.12.2021		31.12.2020	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.704.239,00		2.929.927,00	
2. Geleistete Anzahlungen	357.325,55		239.859,99	
		3.061.564,55		3.169.786,99
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, Bauten und Bauten auf fremden Grundstücken	18.240.824,06		18.780.902,00	
2. Technische Anlagen und Maschinen	11.010.780,00		12.411.937,00	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.522.620,00		3.570.902,00	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	247.446,22		233.333,57	
		33.021.670,28		34.997.074,57
		36.083.234,83		38.166.861,56
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.182.876,11		2.931.231,88	
2. Waren	3.741.209,29		3.621.380,78	
3. Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	2.438,41			
		5.926.523,81		6.552.612,66
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	28.772.540,23		31.901.789,83	
2. Forderungen gegen Gesellschafter	6.657.076,65		783.983,78	

	31.12.2021		31.12.2020	
	EUR	EUR	EUR	EUR
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 230.000.000 (Vj. TEUR 40.000)	230.257.489,04		170.875.483,86	
4. Sonstige Vermögensgegenstände	737.258,20		732.238,32	
		266.424.364,12		204.293.495,79
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		46.847.696,15		36.118.511,87
		319.198.584,08		246.964.620,32
C. Rechnungsabgrenzungsposten		669.219,79		472.475,49
		355.951.038,70		285.603.957,37

Passiva

	31.12.2021		31.12.2020	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	6.181.999,00		6.181.999,00	
II. Kapitalrücklage	21.231.511,71		21.231.511,71	
III. Bilanzgewinn	303.246.079,09		242.980.990,56	
		330.659.589,80		270.394.501,27
B. Rückstellungen				
1. Steuerrückstellungen	346.058,17		305.243,40	
2. Sonstige Rückstellungen	2.127.952,91		1.924.335,44	
		2.474.011,08		2.229.578,84
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	18.285.900,27		10.616.975,38	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.930.967,77		1.248.284,96	
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	67.014,29		67.745,46	
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	34.697,07		27.387,55	
5. Sonstige Verbindlichkeiten	427.020,57		408.862,26	
davon aus Steuern EUR 366.637,37 (Vj. TEUR 378)				
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 13.755,48 (Vj. TEUR 13)				
		22.745.599,97		12.369.255,61
D. Rechnungsabgrenzungsposten		71.837,85		610.621,65
		355.951.038,70		285.603.957,37

Gewinn- und Verlustrechnung für 2021

	2021		2020	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	123.412.373,14		106.280.325,46	
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	86.375,34		20.407,07	
3. Sonstige betriebliche Erträge	3.018.119,99		1.867.437,48	
davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 2.531.062,20 (Vj. TEUR 1.624)				
		126.516.868,47		108.168.170,01
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	11.902.050,96		11.299.341,39	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.059.112,06		1.232.437,17	
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	9.612.842,09		8.865.943,98	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung davon für Altersversorgung EUR 71.760,02 (Vj. TEUR 50)	1.788.157,39		1.561.224,08	
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.878.107,96		3.705.871,20	
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	11.397.543,43		11.332.761,93	
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 1.963.940,07 (Vj. TEUR 2.420)				

	2021		2020	
	EUR	EUR	EUR	EUR
		39.637.813,89		37.997.579,75
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.242.868,68		1.116.035,03	
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 1.242.222 (Vj. TEUR 1.111)				
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	329.685,13		207.255,70	
		913.183,55		908.779,33
		87.792.238,13		71.079.369,59
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		27.504.054,09		22.532.366,66
11. Ergebnis nach Steuern		60.288.184,04		48.547.002,93
12. Sonstige Steuern		23.095,51		23.681,77
13. Jahresüberschuss		60.265.088,53		48.523.321,16
14. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		242.980.990,56		194.457.669,40
15. Bilanzgewinn		303.246.079,09		242.980.990,56

Anhang für 2021

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Der Jahresabschluss ist in EUR aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. Die von der Gesellschaft erworbenen Patente werden über eine Laufzeit von 15 Jahren und die Geschmacksmuster über eine Laufzeit von 10 Jahren linear abgeschrieben. Die Abschreibungsspanne beträgt für immaterielle Wirtschaftsgüter 3-15 Jahre.

Das **Sachanlagevermögen** wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Vornahme der Abschreibungen erfolgt linear unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Die Abschreibung materieller Anlagegüter ist für Gebäude 30-40 Jahre, Außenanlagen 6-22 Jahre, technische Anlagen und Maschinen 5-10 Jahre, Betriebsvorrichtungen 5-15 Jahre sowie für Betriebs- und Geschäftsausstattung 3-12 Jahre.

Anlagegüter bis zu Netto-Einzelanschaffungskosten von EUR 800,00 sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt.

Bei geringwertigen Anlagegüter der Jahre 2017 und mit Netto-Einzelanschaffungskosten von mehr als EUR 150,00 bis EUR 1.000,00 wurde das steuerliche Sammelpostenverfahren aus Vereinfachungsgründen auch in der Handelsbilanz weiter angewandt. Der Sammelposten wird pauschalierend jeweils mit 20 % p.a. im Zugangsjahr und in den vier darauffolgenden Jahren abgeschrieben.

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** wurden zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

Waren betreffen ausschließlich angeschaffte Erzeugnisse. Sie sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bilanziert.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert angesetzt; das allgemeine Kreditrisiko wurde durch pauschale Abschläge bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen berücksichtigt.

Flüssige Mittel sind zum Nennwert bewertet.

Unter den **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** sind Ausgaben vor dem Abschluss-Stichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwendungen für einen bestimmten Zeitraum danach darstellen.

Das **gezeichnete Kapital** ist zum Nennwert bewertet.

Die **Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen** wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag (d.h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Sonstige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr, sofern vorhanden, wurden abgezinst. Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Unter den **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** sind Einnahmen vor dem Abschluss-Stichtag ausgewiesen, soweit sie Erträge für einen bestimmten Zeitraum danach darstellen.

Für die Ermittlung **latenter Steuern** aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Für die Ermittlung wurde ein Steuersatz von 31,58 % verwendet. Aktive latente Steuern resultieren im Wesentlichen aus temporären Differenzen in den Bilanzposten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Rückstellungen. Unter Ausnutzung des Wahlrechts des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wurde ein bestehender Aktivüberhang auf aktive latente Steuern nicht bilanziert.

Auf **fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten** wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Erläuterungen zur Bilanz

Bruttoanlagespiegel

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Mietkautionen in Höhe von TEUR 15 (Vorjahr TEUR 15) enthalten.

Die Forderungen gegen Gesellschafter i. H. v. TEUR 6.657 (Vorjahr TEUR 784) resultieren aus Lieferungen und Leistungen und sind zugleich Forderungen gegen verbundene Unternehmen. Die Mitzugehörigkeit zu beiden Positionen gilt analog für das Vorjahr

Forderungen gegen verbundene Unternehmen i. H. v. TEUR 230.257 (Vorjahr TEUR 170.875) betreffen zwei ausgereichte Darlehen an verbundene Unternehmen, wovon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr TEUR 230.000 (Vorjahr TEUR 40.000) valutieren. Diese Forderungen sind mit einer Bürgschaft des Hauptanteileigners besichert.

Alle übrigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände weisen eine Restlaufzeit wie im Vorjahr bis zu einem Jahr auf.

Eigenkapital

Der Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2021 entwickelt sich wie folgt:

Bilanzgewinn

	EUR
Gewinnvortrag 01.01.2021	242.980.990,56
Jahresüberschuss	60.265.088,53
Bilanzgewinn 31.12.2021	303.246.079,09

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage hat sich zum Vorjahr nicht verändert.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen bestehen im Wesentlichen aus Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten und ausstehenden Rechnungen für Lieferungen und Leistungen TEUR 1.028 (Vorjahr TEUR 825) sowie personalbezogenen Rückstellungen in Höhe von TEUR 401 (Vorjahr TEUR 390). Des Weiteren beinhalten die sonstigen Rückstellungen ebenso Rückstellungen für Kosten der Abschlusserstellung und -prüfung über TEUR 200 (Vorjahr TEUR 153) sowie aus Rückstellungen für Erfindervergütungen TEUR 152 (Vorjahr TEUR 303).

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

Verbindlichkeitspiegel in EUR

Art der Verbindlichkeit		31.12.2020			gesamt
		Restlaufzeit bis 1 Jahr	>1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.616.975,38	0,00	0,00	10.616.975,38	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.248.284,96	0,00	0,00	1.248.284,96	
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	67.745,46	0,00	0,00	67.745,46	
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	27.387,55	0,00	0,00	27.387,55	
5. sonstige Verbindlichkeiten	408.862,26	0,00	0,00	408.862,26	
Gesamt	12.369.255,61	0,00	0,00	12.369.255,61	
31.12.2021					
Art der Verbindlichkeit		Restlaufzeit bis 1 Jahr	>1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	gesamt
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	18.285.900,27	0,00	0,00	18.285.900,27	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.930.967,77	0,00	0,00	3.930.967,77	
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	67.014,29	0,00	0,00	67.014,29	
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	34.697,07	0,00	0,00	34.697,07	
5. sonstige Verbindlichkeiten	427.020,57	0,00	0,00	427.020,57	
Gesamt	22.745.599,97	0,00	0,00	22.745.599,97	

Die nachfolgende Darstellung zeigt die Sicherungsrechte der in der Bilanz aufgeführten Verbindlichkeiten:

Art der Verbindlichkeit	Betrag (EUR)	Sicherung
aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Kreditinstituten	3.930.967,77	Eigentumsvorbehalt
Sonstige Verbindlichkeiten i. H. v. TEUR 67 (Vorjahr TEUR 68) betreffen Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern.	18.285.900,27	Globalabtretung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Sonstige Verbindlichkeiten i. H. v. TEUR 67 (Vorjahr TEUR 68) betreffen Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern.

Weitere sonstige Verbindlichkeiten i. H. v. TEUR 35 (Vorjahr TEUR 27) beinhalten ausschließlich Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestehen Bestellobligos für Investitionen i. H. v. annähernd TEUR 290 für das nächste Jahr.

Darüber hinaus bestehen Leasingverpflichtungen in Höhe von TEUR 113 für 2022 bis 2024, davon sind TEUR 54 innerhalb eines Jahres fällig.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden gemäß § 285 Nr. 4 HGB wie folgt aufgliedert:

	Umsatz in TEUR
Tätigkeitsbereich	
Verkauf von Materialien an Kunden	122.123
Lizenzumsatz	1.289
Umsatzerlöse in TEUR	123.412

Die Umsatzerlöse, welche im Wesentlichen aus dem Verkauf von Materialien an Kunden gemäß der folgenden geografischen Verteilung resultieren, entfallen auf folgende Länder:

	Umsatz in TEUR
Land	
Belgium	1
China	43.413
France	57
Germany	1.711
Japan	1.244
South Korea	76.621
Taiwan	340
UK	5
USA	20
Gesamtergebnis	123.412

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind sonstige periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 2 (Vorjahr TEUR 9) sowie periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 338 (Vorjahr TEUR 105) enthalten. Weitere sonstige Erträge resultieren aus Zuschüssen für Investitionen in Höhe von TEUR 8 (Vorjahr TEUR 16), Versicherungsentschädigungen TEUR 19 (Vorjahr TEUR 0), sowie aus Erträgen aus Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 2.531 (Vorjahr TEUR 1.624).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 234 (Vorjahr TEUR 379) enthalten. Darüber hinaus sind Aufwendungen aus Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 1.964 (Vorjahr TEUR 2.420) ausgewiesen.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betragen TEUR 27.504.

Sonstige Angaben

Angaben zum Sitz des Unternehmens

Die Novaled GmbH hat ihren Sitz auf der Elisabeth-Boer-Strasse 9, 01099 Dresden. Die Gesellschaft wird beim Amtsgericht Dresden unter HRB 32931 geführt.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

- Herr Jinwook Lee, Vorsitzender, Senior Vice President Samsung SDI Co. Ltd., Suwon, Republik Korea (bis 19. Januar 2021)
- Frau BongOk Kim, Vorsitzende, Senior Vice President Samsung SDI Co. Ltd., Suwon, Republik Korea (ab 19. Januar 2021)
- Frau Ji-Youn Heo, einfaches Mitglied, Senior Professional Samsung Electronics Netherlands, Schiphol, Niederlande
- Herr Seungman Kim, einfaches Mitglied, Vice President, Samsung SDI Co. Ltd., Yongin-si, Republik Korea (bis 6. Januar 2022)
- Herr Dong Sub Lee, einfaches Mitglied, Vice President, Samsung SDI Co. Ltd., Yongin-si, Republik Korea (ab 6. Januar 2022)
- Herr Chi-Jin Kim, einfaches Mitglied, Vice President, Samsung SDI Co. Ltd., Yongin-si, Republik Korea (ab 6. Mai 2022)

Im Geschäftsjahr 2021 hatten die Mitglieder des Aufsichtsrats keinen Anspruch auf Bezüge und haben keine erhalten.

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung setzt sich wie folgt zusammen:

- Herr Gerd Günther, Vorsitzender Geschäftsführer Novaled GmbH
- Herr Jaehong Choi, Geschäftsführer Finanzen Novaled GmbH (bis 16. Mai 2021)
- Herr Munho Jang, Geschäftsführer Finanzen Novaled GmbH (ab 17. Mai 2021)
- Herr Sangshin Lee, Geschäftsführer Technik Novaled GmbH

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Die Bezüge der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2021 betragen TEUR 1.172.

Mitarbeiter

Die durchschnittliche Zahl der im Geschäftsjahr 2021 bei der Gesellschaft beschäftigten Arbeitnehmer (Angestellte) beträgt 144 (Vorjahr: 138). Davon waren in der Forschung und Entwicklung 91 (88) Mitarbeiter und in der Administration sowie Distribution 53 (50) Mitarbeiter beschäftigt.

Abschluss und Prüfungskosten

Das für das Geschäftsjahr 2021 berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers für Abschlussprüfungsleistungen beträgt TEUR 41.

Gewinnverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung wird der Gesellschafterversammlung vorschlagen, den zum 31. Dezember 2021 ausgewiesenen Jahresüberschuss in Höhe von EUR 60.265.088,53 auf neue Rechnung vorzutragen.

Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Seit dem 24. Februar 2022 führt Russland Krieg gegen die Ukraine („Russland-Ukraine-Krieg“). Die Auswirkungen des Russland-Ukraine-Kriegs auf unsere Branche und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unserer Gesellschaft können zurzeit nicht verlässlich eingeschätzt werden. Wir sehen aktuell kein existenzgefährdendes Risiko für unsere Gesellschaft. Zudem verweisen wir auf unsere Ausführungen zur Prognose- und Risikoberichterstattung im Lagebericht. Weitere Geschäftsvorfälle oder Ereignisse, welche einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage der Gesellschaft auf den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 haben, traten auch nach Abschluss des Geschäftsjahres nicht ein.

Konzernzugehörigkeit

50,10 % des Stammkapitals wurden von Samsung SDI Co. Ltd., Giheung, Republik Korea, gehalten. Novaled wird in deren Konzernabschluss (kleinster Kreis) einbezogen. Der Konzernabschluss der Samsung SDI Co., Ltd. wird in den Konzernabschluss der Samsung Corporation, Seoul, Republik Korea, als oberste Konzernspitze (größter Kreis) einbezogen. Damit ist die Gesellschaft verbundenes Unternehmen zur Samsung Corporation und deren unmittelbaren und mittelbaren Tochterunternehmen. Die Konzernabschlüsse sind jeweils am Sitz der Gesellschaften erhältlich.

Dresden, den 8. Juni 2022

Gerd Günther, Geschäftsführer der Novaled GmbH, Dresden

Munho Jang, Geschäftsführer der Novaled GmbH, Dresden

Sangshin Lee, Geschäftsführer der Novaled GmbH, Dresden

Entwicklung des Anlagevermögens 2021

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2021 EUR
	01.01.2021 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.621.073,58	89.937,55	0,00	94.671,09	6.805.682,22
2. Geleistete Anzahlungen	239.859,99	212.136,65	0,00	-94.671,09	357.325,55
	6.860.933,57	302.074,20	0,00	0,00	7.163.007,77
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, Bauten und Bauten auf fremden Grundstücken	19.813.628,46	14.051,02	0,00	0,00	19.827.679,48
2. Technische Anlagen und Maschinen	22.588.209,56	72.099,42	-458.805,90	729.325,07	22.930.828,15
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.756.185,49	230.975,66	-231.962,92	517.712,21	8.272.910,44
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	233.333,57	1.261.149,93	0,00	-1.247.037,28	247.446,22
	50.391.357,08	1.578.276,03	-690.768,82	0,00	51.278.864,29
	57.252.290,65	1.880.350,23	-690.768,82	0,00	58.441.872,06
Kumulierte Abschreibungen					
		01.01.2021 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2021 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		3.691.146,58	410.296,64	0,00	4.101.443,22
2. Geleistete Anzahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00
		3.691.146,58	410.296,64	0,00	4.101.443,22
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, Bauten und Bauten auf fremden Grundstücken		1.032.726,46	554.128,96	0,00	1.586.855,42
2. Technische Anlagen und Maschinen		10.176.272,56	2.117.410,49	-373.634,90	11.920.048,15
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		4.185.283,49	796.271,87	-231.264,92	4.750.290,44
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		0,00	0,00	0,00	0,00
		15.394.282,51	3.467.811,32	-604.899,82	18.257.194,01
		19.085.429,09	3.878.107,96	-604.899,82	22.358.637,23

	Buchwerte	
	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.704.239,00	2.929.927,00
2. Geleistete Anzahlungen	357.325,55	239.859,99
	3.061.564,55	3.169.786,99
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, Bauten und Bauten auf fremden Grundstücken	18.240.824,06	18.780.902,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	11.010.780,00	12.411.937,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.522.620,00	3.570.902,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	247.446,22	233.333,57
	33.021.670,28	34.997.074,57
	36.083.234,83	38.166.861,56

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Novalied GmbH, Dresden

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Novalied GmbH, Dresden, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Novalied GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und

Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Dresden, den 8. Juni 2022

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Strom, Wirtschaftsprüfer

Wilde, Wirtschaftsprüfer

Feststellung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 wurde am 22. Juni 2022 festgestellt.
